

Dr. Bill hat mehrere Vorträge über die aktuellen archäologischen Ausgrabungen und ihre Ergebnisse gehalten, so an der Jahrestagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Mittelalterforschung, die am 25./26. September 1985 in Balzers stattfand, des weiteren im Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte und im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz.

Dr. Jakob Bill war am 1. September 1982 vom Historischen Verein vertraglich für vier Jahre als Archäologe und Grabungsleiter angestellt worden. Da ihm im Frühjahr 1985 die Stelle eines Kantonsarchäologen von Luzern angeboten wurde und in Liechtenstein keine entsprechende Anstellung in Aussicht stand, hat er sein Vertragsverhältnis auf 31. Oktober 1985 gekündigt. Durch den Wegzug von Dr. Bill war die archäologische Forschung vorerst unterbrochen.

Die Betreuung des archäologischen Materials und die Neuinventarisierung nach dem Wassereinbruch im Liechtensteinischen Gymnasium wurde lic. phil. Eva Helferich, Archäologin, Triesen, übertragen. Sie übernimmt auch bis auf weiteres die Leitung von Notgrabungen, sofern die Regierung, die dafür zuständig ist, die entsprechenden Weisungen erteilt.

DAS LIECHTENSTEINER NAMENBUCH

Das Projekt Liechtensteiner Namenbuch wird von Prof. Dr. Hans Stricker, Zürich, geleitet. Mitarbeiter im vergangenen Jahr waren:

Lic. phil. Arthur Brunhart, Balzers

Lic. phil. Roman Banzer, Triesen

Anton Banzer, Triesen

Lorenz Jehle, Schaan

Alfred Goop, Schellenberg

Lore Büchel, Triesen

Die Feldaufnahmen sind in den Gemeinden Balzers, Triesen, Triesenberg und Schaan zu Ende geführt worden. Sie sind im Gang in Vaduz, Planken, Gamprin, Eschen-Nendeln und Schellenberg. Noch nicht erfasst sind die Orts- und Flurnamen der Gemeinde Mauren. Es ist geplant, für alle Gemeinden Flurnamen-Karten mit Begleitheften herauszugeben. Die Flurnamenkarte von Triesen ist fertiggestellt und kann anfangs 1986 in Druck gehen. Für Balzers und Schaan laufen die